

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 100.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementpreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gewöhnliche Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Samstag,

den 22. Dezember 1860.

Wegen des h. Christfestes erscheint nächsten Mittwoch kein Wochenblatt.

Mit dem 1. Januar 1861 beginnt ein neues Abonnement auf das

„Calwer Wochenblatt“,

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk Calw,

welches, wie seither, wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag, erscheint. Der Abonnementspreis beträgt halbjährlich 45 fr., welcher Betrag vorausbezahlt ist.

Zu zahlreichem Abonnement freundlichst einladend, bitte ich, neue Bestellungen vor dem 1. Januar 1861 machen zu wollen, damit im Bezug keine Störung eintritt. — Auswärtige abonniren bei den Boten oder dem nächstgelegenen Postamt, resp. Postexpedition, wobei ich zur Vermeidung von Irrthümern noch besonders darauf aufmerksam mache, daß durch die Post zu beziehende Blätter bei dieser selbst, nicht aber bei mir zu bestellen sind.

Inserate, welche in der Regel besten Erfolg haben, werden zu 1 1/2 fr. die gespaltene Zeile oder deren Raum berechnet; für anonyme Anzeigen ist jedoch vom Neujahr ab eine Extra-Vergütung von 3 fr. zu leisten.

H. Delschläger.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Die Beseitigung des Glanzrußes an den Feuerwerks-Einrichtungen betr.

Aus Veranlassung einiger Specialfälle, in denen durch Entzünden vorhandenen Glanzrußes an und in der Nähe von Feuerwerks-Einrichtungen Brände verursacht wurden, beziehungsweise die Verbreitung des Feuers befördert worden ist, hat das Oberamt die Wahrnehmung gemacht, daß nicht allorten in diesem Bezirke der Beseitigung des Glanzrußes von den Ortsvorstehern in Verbindung mit den Mitgliedern der Lokalfeuerschau die gehörige Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Wenn gleich zugegeben werden muß, daß der Ansaß von Glanzruß an den bestehenden Feuerwerkeinrichtungen und in deren nächster Umgebung nicht vollständig verhindert werden kann, solcher sich viel-

mehr überall da bilden wird, wo der Rauch an den Kaminwänden sich zu bald erkaltet, wo zu viel kalte Luft in die Kamme tritt, wo offen gefeuert und feuchtes Holz, namentlich feuchtes Nadelholz verwendet wird, so erfordert doch die allgemeine Sicherheit, den Glanzruß überall wo er sich zeigt, so gut und so viel als nur immerhin möglich, zu beseitigen, namentlich dessen Ansaß und Verbreitung in einer Weise, daß dadurch Feuergefahr entstände, unter allen Umständen zu verhindern.

Dem Oberfeuersehauer und den Kaminsehern des Bezirke wird in dieser Beziehung specielle Instruction von hier aus ertheilt werden, sämmtliche Ortsfeuersehauer aber haben genau nach folgenden Vorschriften, für deren strenge Einhaltung überdies die Ortsvorsteher verantwortlich gemacht werden, zu handeln:

Bei ihren periodischen Umgängen haben die Mitglieder der Ortsfeuersehau besonders auch darauf ihr Augenmerk zu richten, ob und in wel-

cher Ausdehnung sich in und an den Kaminen und in deren Nähe, so namentlich auch an den Wänden und Decken der Küche: Glanzruß vorfindet.

Ihre in dieser Beziehung gemachten Wahrnehmungen haben sie alsbald dem Schultheißenamte behufs der Vormerkung im Feuerschauprotokolle mitzutheilen und ist es sodann dessen, sowie der Feuerschau Pflicht, die erforderlichen Maßregeln zu Beseitigung des Glanzrußes zu treffen.

Findet sich, daß die Beseitigung des Glanzrußes deshalb nicht gehörig erfolgen kann, weil das Kamin derart alt und schlecht gebaut ist, daß der Kaminseher sein Reinigungs-Instrument mit Erfolg nicht mehr anwenden im Stande ist, so hat das Schultheißenamt alsbald hierüber besondere Anzeige hieher zu erstatten, worauf von Seiten des Oberamtes aus Einleitung getroffen werden wird, daß die Feuerwerks-Einrichtung so gleich in einen Feuergefahr ausschließenden Zustand versetzt und

dem zufolge gründliche Abhilfe getroffen wird.

Außerdem ist es Pflicht des Kammeferers, für Beseitigung des angezeigten Glanzrußes besorgt zu sein und sind daher Nachlässigkeiten, die die Feuerschauer hierin wahrnehmen würden, gleichfalls hieher anzuzeigen, um gegen den Schuldigen einschreiten zu können.

Hat sich an Wänden und Decken in feuergefährlicher Weise Glanzruß angefestigt und verbreitet, dann hat das Schultheißenamt auf hiervon von der Ortsfeuerchau gleichfalls zu machende Anzeige zu dessen gründlicher Beseitigung das Geeignete anzuordnen und zu diesem Zwecke namentlich dem betreffenden Eigenthümer alsbaldige solide Verputzung oder zum mindesten Lehmüberstreichung der Decken und Seitenwände bei Straf-Vermeidung aufzuerlegen, auch sich über den gehörigen Vollzug seiner Anordnungen, erforderlichen Falls unter Anrufung oberamtlicher Hilfe, zu vergewissern.

Endlich haben die Mitglieder der Ortsfeuerchau bei ihren Umgängen sowohl, als sonst bei passender Gelegenheit die Hauseigenthümer über die große Gefahr, der sie bei Verbreitung des Glanzrußes ausgesetzt wären, zu belehren, sie zur Herstellung von Feuerwerks-Einrichtungen, wobei Glanzruß-Ansatz möglichst verhindert wird, zu ermuntern, auch zutreffenden Falls solche selbst in Ausführung zu bringen.

Man erwartet nun pünktliche Befolgung all dieser Vorschriften, und müßte Mißachtung derselben für die Schuldigen unnachlässig Strafe zur Folge haben.

Die Schultheißenämter werden hiemit angewiesen, Vorstehendes sämtlichen Mitgliedern der Ortsfeuerchau alsbald vollständig zur Kenntniß zu bringen und Eröffnungsbescheinigung hierüber binnen den nächsten acht Tage hieher einzusenden.

Den 20. Dezember 1860.

K. Oberamt.

Fromm.

Forstamt Wildberg,
Revier Hirsau.
Scheidholz-Verkauf

am
Samstag, den 29. Dez. d. J.,
aus dem vorderen Ottenbronner
Berg und Schlehdorn:
20 Klafter tannene Scheiter,
1/4 " tannene Prügel,
13 Stück tannene Wellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr
auf der Hengstetter Staig bei No.
238.

Wildberg, 20. Dezember 1860.

K. Forstamt.

Riethammer.

Revier Raiblach.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 24. d. M.,
wird

Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus in Oberreichen-
bach aus nachbenannten Distrikten
folgendes Brennholz verkauft:

a) Distrikt Blendberg, 1:

1/4 Klafter buchene Prügel;

b) Distrikt Schwärzmis, 5:

1/4 Klafter tannene Prügel;

c) Distrikt Bickenebene:

1/2 Klafter tannene Scheiter und

6 1/2 Klafter tannene Prügel.

Den 18. Dezember 1860.

K. Revierförster

Schleich.

21. Friolzheim,
D. A. Leonberg.

Verkauf.

Aus der Concurß-Masse des
Johann Peter Kall, Krämers in
Friolzheim, wird dessen seit beinahe
20 Jahren sehr schwunghaft betrie-
benes Specereis- und Ellenwaaren-
Geschäft, wie solches im Staats-
Anzeiger und Schwäbischen Merkur
näher beschrieben ist, mit
einem zweistöckigen Wohnhaus in
der Mitte des Orts, tarirt zu
1300 fl., und
dem Waarenlager im Anschlag von
circa 5600 fl.

am

Donnerstag, den 3. Jan. 1861.

Vormittags von 9 Uhr an,

auf dem Rathhaus in Friolzheim im
öffentlichen Aufsteig verkauft, wel-
cher Verkauf bei einem befriedigen-
den Resultat zugleich der letzte wird.
Weil d. Stadt, 18. Dez. 1860.

Der Verkaufs-Commissär:
Amts-Notar
Gruner.

Teinach.

Kostreicher-Gesuch.

Auf Rechnung der Armen-Kasse
ist eine 30 Jahre alte, zu leichteren
Arbeiten verwendbare Mannsperson
unterzubringen.

Liebhaber hiezu wollen sich ge-
fälligst wenden an

Eistungspfleger Mayer.

Außeramtliche Gegenstände.

Unterhaugstätt.

Unterstützungs-Gesuch.

Dem Häuschen der ganz armen
Wittve des vor Kurzem verstorbenen
Amtsboten Johannes Stanger in
Unterhaugstätt, Friederike Stanger,
einer Mutter von neun unmündigen
Kindern, droht der Einsturz, und
sie ist daher genöthigt, eine Repara-
tur, deren Kosten sich auf etwa 200 fl.
belaufen werden, vornehmen zu las-
sen. Sollte da und dort Jemand
geneigt sein, dieser in bitterer Ar-
muth lebenden, rechtschaffenen Wittve
einen Beitrag zu dem bezeichneten
Zwecke zukommen zu lassen, so sind
in Calw Herr Oberamtspfleger
Widmann, in Möttingen und
Unterhaugstätt die Unterzeichneten zur
Annahme und gewissenhaften Ver-
wendung bereit.

Pfarrer Dorisch in Möttingen.

Schultheiß Hanselemann in
Unterhaugstätt.



Dr. Béringuier's

Kaiserl. Königl. privilegirter

KRONENGEIST

Quintessenz d'Eau de Cologne.

herrliches Unterstützungsmittel, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt! — Ausführliche Prospekte werden gratis verabreicht. —

Von Dr. Béringuier's Kronengeist, welcher ausschließlich in Originalflaschen zu 45 fr., und in Originalflößen zu 4 fl. 30 fr. debittirt wird, befindet sich in jeder Stadt nur eine Niederlage: für Calw ist dieser Alleinverkauf bei

W. Enslin.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem Beginn des kommenden Jahres 1861 ist aufs Neue Gelegenheit geboten, auf die in Stuttgart und Umgegend so beliebt gewordene

Bürger-Zeitung

zu abonniren, welche im Aten Jahre ihres Bestehens nun ohne Preis-erhöhung in vergrößertem Format erscheint, bereits über 2500 Abonnenten zählt, und deren Preis bei sämtlichen Postämtern des Landes nur 1 fl. für das Vierteljahr beträgt. Der reiche Inhalt der Blätter verbreitet sich über Folgendes: Interessanter Geschichtskalender, Leitartikel, Tagesbegebenheiten in Stadt und Land, welche wir schnell aus den besten Quellen mittheilen, Kunst- und Theater-Berichte, Anzeigen und Fremdenliste. Das Feuilleton bringt Erzählungen, Novellen und außerdem noch jeden Samstag eine besondere 1/2 Bogen gr. 8. starke und am Ende des Jahres einen hübschen Band bildende Beilage unter dem Titel „Stuttgarter Sonntagsblatt“ Gedichte, größere Erzählungen, Lesefrüchte, Bühnenschau, so wie Räthsel und Charaden.

Stuttgart im Dezember 1860.

Die Redaktion der Bürger-Zeitung.

Thuringia.

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Grundkapital Thlr. 5,250,000,

wovon emittirt „ 4,375,000.

Nachdem obiger Gesellschaft nunmehr auch die Concession zum Abschluss von Lebens-Versicherungen ertheilt, und mir die Agentur gleichfalls übertragen worden ist, erlaube ich mir hiemit dieß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und zum Abschluss von

Fener-, Lebens- u. Transportversicherungen

höflich einzuladen, indem ich mich zur Aushändigung ausführlicher Prospekte, sowie zur Ertheilung weiterer Auskunft jederzeit gerne bereit erkläre.

Die Lebensversicherungs-Geschäfte der Gesellschaft umfassen:

Capital-, Renten- und Sparkassen-, Passagier- und Eisenbahnbeamten-Versicherungen, Kinder- und Altersversorgungs-Kassen, zu billigsten Prämien.

Liebenzell, 12. Dezember 1860.

Bezirksagent:

J. F. Emendörfer, Stadtpfleger.

In Dr. Béringuier's Kronengeist ist der feinste, flüchtige Aethergeist mit den wohlriechenden, belebenden und stärkenden Theilen der auserlesensten und kostbarsten Ingredienzien der Pflanzenwelt solchergestalt verbunden, daß er von den delikatesten Personen beider Geschlechter und den geübtesten Kennern sicherlich allen ähnlichen Producten vorgezogen werden wird — nicht nur als ein köstliches Nisch- und Waschwasser, sondern auch als ein

Unter Hinweisung auf den im vorgestriegen Merkur enthaltenen Bericht des

Kieler Unterstützungs-Vereins für die brodlosen Schleswig-Holsteinischen Beamten erlaubt sich der Unterzeichnete die Bitte an seine Mitbürger zu richten, ihre Hand zu Liebesbeiträgen für dieß Stammesgenossen zu öffnen.

Ueber die ihm zukommenden Gaben wird seiner Zeit öffentlich Rechnung ablegen

Emil Zahn.

22. Calw.

Uhren = Empfehlung.

Goldene, silberne und gellonirte Anker- und Cylinder Uhren, silberne Spindel-Uhren, **sämmtlich in reichster Auswahl für Herren und Damen**, sowie feine Wand-Uhren empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen

Louis Weiser, Uhrmacher.

22. Calw.

Kinder = Spiel = Waaren

noch in großer Auswahl, darunter viele neue Spiele, Kücken, Glasflugeln, Früchte, Ballons und Wachlichter an Christbäume empfiehlt

J. F. Desterlen.

Barth, D.-A. Nagold.

Vermisster Schäfer-Hund.

Dem Schäfer Kleiner (dahier) ist sein Hund, ein gestromter Tiger (Rüde), abhanden gekommen, dessen Aufenthalt ihm gefälligst angezeigt werden wolle.

Triolzheim im
erkaufte, wel-
befriedigen-
er letzte wird.
Dez. 1860.
nmissär:

such.
Armen-Kasse
zu leichteren
Mannsperson

llen sich ge-
Rayer.

genstände.

Besuch.

ganzen armen
verstorbenen
Stanger in
Stanger,
unmündigen
nfura, und
eine Repara-
etwa 200 fl.

omen zu las-
port Jemand
bitterer Ar-
enen Wittwe
bezeichnen
fen, so sind
ramtspfleger
tingen und
eichneten zur
haften Ver-

Mörlingen.
m a n n in
itt.

benke ich
nd Wein
Bier
3 fr. und
prud.
t m a n n.



Liederkrantz.

Am Stephans-Feiertag findet im Thudium'schen Saale eine **Gesang- und Instrumental-Produktion** statt, wozu freundlich eingeladen wird.

Die Mitglieder mit ihren Frauen und Töchtern sind frei. Jede andere Person zahlt zum Besten des neu angeschafften Klaviers 12 fr. Eintritt. Das Einführen ist nicht gestattet. Anfang 6 1/2 Uhr.

Programm: 1) Ouverture aus Jampa v. Herold. 2) Gloria patri, Chor v. Mendelssohn. 3) Pastorale für Klarinette v. Mozart. 4) Schäfers Sonntagsglied v. Kreuzer. 5) Nächtliche Stille, Quartett v. Frech. 6) Fröhlichkeit, Chor v. Call. 7) Scene aus dem Freischütz für Instr. 8) Reigen, Chor v. Jul. Otto. 9) Variationen über's Alpenborn, 4händig, v. Bayer. 10) Nachtgesang, Chor v. Kreuzer. 11) Die Grenadiere, Ballade v. Heine, comp. v. Schumann. 12) Champannerlied v. Rüden.

Gesangs-Direktor **Kienle.**

Empfehlung.

Ich erlaube mir, meinen werthen Gönnern alle in mein Fach einschlagenden Artikel, insbesondere Hauben, Kittelchen, Chemisetten, alle Gattungen gestickter Sachen, als Unterrocke, Aermel, gestickte Chemisetten aller Art und Manchetten, ferner schöne Puppen, Kinderkappe, Schälchen, Hüthen u. s. w. u. s. w., in empfehlende Erinnerung zu bringen und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.
Louise Moser
im Bischoff.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Schank- und Speise-Wirthschaft auf der Rehmühle wieder eröffnet habe und bitte, das mir früher geschenkte Wohlwollen mir auch für die Zukunft zu Theil werden zu lassen.

Job. Gg. Kentschler
auf der Rehmühle.

Ich habe einen sehr schönen **Eichen-Stamm** von 9' Länge und 2' Durchmesser, nebst einem Quantum Aeste bis zu 1' Dide zu verkaufen.
Dreher **Hammer.**

Die Bienenfrennde

unseres Bezirkes sind auf den Nachmittag des Stephansfeiertags zu einer Versammlung bei Frau Burkhardt in Hirsau hiermit freundlich eingeladen.

Rudeln.

Bon heute an sind gute, feine Rudeln zu haben bei
Rosine Göppinger.

Schlitten.

Unterzeichnete hat einen ein- und einen zweispännigen Familien-, nebst einem Holzschlitten zu verkaufen.
C. Schnauffer
J. Köfle.

Einen einspännigen Schlitten hat zu verkaufen
W. Bozenhart.

Schlitten,

ein- und zweispännige, hat zu verkaufen und zu vermietben
G. Carle, Sattlermstr.

Vorzügliehen Frucht-Essig, die Maas zu 4 fr., sowie **gute Essigbese** empfiehlt zu gefälliger Abnahme
2)2. **Wilhelm Kaag.**

Mathematische Aufgabe.

Wenn die erste Zahl doppelt genommen wird, so bildet ihr Achteil den siebenten Theil der zweiten, die ihrerseits um 4 kleiner ist, als das Doppelte der ersten Zahl. Beide Zahlen sind zusammen um 12 größer als das Doppelte der ersten Zahl, welches Produkt von der einfach ersten Zahl sammt dem Doppelten derselben um den vierten Theil der ersten Zahl verschieden ist.

Frankfurter Gold-Cours

vom 20. Dezember.

	fl.	fr.
Pistolen	9 33 1/2	— 34 1/2
Friedrichsd'or	9 55 1/2	— 56 1/2
Holländ. 10 fl.-Stücke	9 37 1/2	— 38 1/2
Rand-Dukaten	5 29 1/2	— 30 1/2
20-Frankenstücke	9 16	— 17
Engl. Sovereigns	11 36	— 40
Preussische Kassenscheine	1 45	— 1/2

Cours

der **K. W. Staatskassen-Verwaltung** für Goldmünzen.

Unveränderlicher Cours:
Württ. Dukaten 5 fl. 45 fr.
Veränderlicher Cours:
Dukaten 5 fl. 28 fr.
Preuss. Pistolen 9 fl. 55 fr.
Andere ditto 9 fl. 31 fr.
20-Frankenstücke 9 fl. 15 fr.
Stuttgart, 15. Dezember 1860.

K. Staatskassen-Verwaltung.

Gottesdienste.

Am Sonntag, den 23. Dezember; Vormittags (Predigt): Herr Deskan Heberle. — Kinderlehre: mit der 1. Classe der Töchter. — Nachmittags (Vorbereitungs-Predigt): Herr Helfer Kieger.

Am heiligen Christfest: Vormittags (Predigt): Herr Deskan Heberle. Nachmittags (Predigt): Herr Helfer Kieger.

Am Stephansfeiertag: (Predigt): Herr Dr. Gundert. Nachher Kinderlehre mit der Schuljugend.

Am Johannisfeiertag: (Predigt): Herr Helfer Kieger.

